

JAHRES- BERICHT 2025

Rückblick der Präsidentin

Zahlen & Fakten:
Das haben wir erreicht

Rechnung & Finanzbericht

Kurzberichte

Frieda – die Organisation



Für Gerechtigkeit und
Gleichberechtigung

FRIEDA
Die Schweizer
Friedensorganisation
1982/83

Die geopolitische Lage prägte 2025 für Frieda die Arbeit in den Projektregionen. Besonders in Palästina, wo sich die Folgen des Krieges im Gazastreifen sowie die zunehmende israelische Besatzungsgewalt im Westjordanland in einer humanitären Notlage zeigten. Als Reaktion auf aussenpolitische Unsicherheiten wurde die Schweiz politisch polarisierter und auch hierzulande war ein Rechtsrutsch sowie eine zunehmende Militarisierung spürbar, was unseren Einsatz in der Migrationsarbeit, der Friedenspolitik und die 16-Tage-Kampagne umso wichtiger macht.

Der Jahresbericht ist für uns auch immer eine Möglichkeit, den langjährigen und neuen Spender*innen ein herzliches Danke für ihre Unterstützung auszudrücken. Merci sind Sie da – nur dank Ihrer Spende können wir uns weiterhin für feministischen Frieden stark machen. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was uns im Jahr 2025 bewegt hat. In unserem ausführlicheren, digitalen Jahresbericht können Sie tiefer in die Projekte von Frieda eintauchen. → www.frieda.org



RÜCKBLICK

Gespräche der Hoffnung

Liebe Unterstützer*innen und Interessierte

In Zeiten, wo patriarchale Strukturen, strukturelle Diskriminierung und Gewalt- und Kriegstreiberei erstarken, ist das Engagement feministischer Friedensarbeit wichtiger denn je. Mit ihren in- und ausländischen Partner*innen und der Projektarbeit benennt Frieda die Missstände unserer Zeit auf und zeigt Auswege daraus. Es freut mich sehr, auf mein erstes Jahr als Präsidentin von Frieda zurückzublicken: Die Mitgliederversammlung im Mai brachte personelle Wechsel: Neben meiner Wahl zur Präsidentin kamen neue Vorstandsmitglieder dazu. Im Verlauf des Jahres folgten diverse Aktionen – darunter ein Stand am feministischen Streik, eine Kunstinstallation an der Münsterplattform sowie eine Filmvorführung mit Diskussion zum 10-jährigen Jubiläum des Films «Wir Mitbürgerinnen». So konnten wir wichtige Gespräche anregen.

Ein solches Gespräch mit Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider führte zu unserer Petition zum Thema Femizide und geschlechtsspezifische Gewalt, die wir zusammen mit Partnerorganisationen lancierten. Eine weitere Petition folgte zusammen mit Alliance F gegen die Lockerung des Waffengesetzes. Das sind Themen, bei denen wir gemeinsam mit unseren Netzwerken entschieden aktiv werden müssen. Vom 25. November bis zum 10. Dezember 2025 widmeten wir uns im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» dem Thema «Geschlechtsspezifische Gewalt und

Behinderungen», um die oft unsichtbare Gewalt gegen Frauen und queere Menschen mit Behinderungen sichtbar zu machen. In verschiedenen Veranstaltungen konnten wir aufzeigen, dass geschlechtsspezifische Gewalt eng mit Machtstrukturen, Abhängigkeiten und fehlender Barrierefreiheit verknüpft ist.

Besonders stolz macht mich auch unsere internationale Arbeit in Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Israel, Palästina und Marokko, wo unsere Partnerorganisationen in verschiedenen Projekten Frauen und Kinder unterstützen und in Palästina und Marokko auch Nothilfe leisteten. In Zeiten zunehmender Gewalt wird diese Arbeit schwieriger, aber umso wichtiger.

Ich freue mich, zusammen mit dem engagierten Frieda-Team, dem Vorstand und unseren Partner*innenorganisationen weiter zur Umsetzung unserer feministischen Anliegen zu kämpfen – für eine friedliche und gerechte Welt.

Virginia Köpfl
Präsidentin

Das haben wir 2025 erreicht

In der Schweiz

haben **21** TEILNEHMERINNEN aus 11 VERSCHIEDENEN LÄNDERN das Projekt MIRA – KOMPASS absolviert.

11 davon sind danach in den SCHWEIZER ARBEITSMARKT eingestiegen.

haben **293** MIGRANTISIERTE PERSONEN an partizipativen und bedürfnisorientierten Veranstaltungen teilgenommen.

STÄRKUNG DER PSYCHOSOZIALEN UND WIRTSCHAFTLICHEN SELBSTBEFÄHIGUNG



Im Ausland

haben **1265** Kinder und Jugendliche ihre LEBENSKOMPETENZEN GESTÄRKT.

haben **630** FRAUEN UND JUGENDLICHE an KURSEN ZUR STÄRKUNG ihrer BERUFLICHEN UND ARBEITSMARKTRELEVANTEN KOMPETENZEN teilgenommen.

wurden **15 250** KINDER UND JUGENDLICHE UNTERRICHTET.

Während der Kampagne «16 TAGE GEGEN GEWALT AN FRAUEN» in der Schweiz

sind **542** MEDIENBEITRÄGE über die 16 Aktionstage erschienen.

wurden **3.9 MIO.** PERSONEN via SOCIAL MEDIA erreicht.

SCHUTZ VOR UND PRÄVENTION VON GESCHLECHTS-SPEZIFISCHER GEWALT



Im Ausland

haben **5794** Personen an TRAININGS ZU GESCHLECHTS-SPEZIFISCHER GEWALT teilgenommen.

wurden **957** FRAUEN, KINDER UND JUGENDLICHE IN SAFE SPACES untergebracht, davon 107 Frauen und ihre Kinder in Frauenhäusern.

haben **7410** Personen NACH GEWALTERFAHRUNGEN medizinische und /oder psychosoziale und /oder rechtliche Unterstützung erhalten.

NOTHILFE

IM GAZASTREIFEN UND IN MAROKKO wurden insgesamt

55 618 PERSONEN IN NOTSITUATIONEN erreicht, davon

2844 IN MAROKKO

mit PSYCHOSOZIALER UNTERSTÜTZUNG und SCHULISCHEM FÖRDERUNTERRICHT für Kinder und

mit dem AUFBAU VON 3 GEMEINSCHAFTSGEBÄUDEN in erdbebenbetroffenen Dörfern

und **52 677** IM GAZASTREIFEN, unter anderem mit

DIENTEN FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT und psychosozialer Unterstützung,

FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG durch die Multi-Purpose Cash Assistance (MPCA).

FÖRDERUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN UND POLITISCHEN TEILHABE



Im Ausland

60 SENSIBILISIERUNGS-INITIATIVEN auf lokaler und nationaler Ebene zu Gesundheit und Gender.

haben **248** lokale community-based Leaders und Autoritätspersonen an DISKUSSIONEN ÜBER GESCHLECHTER-NORMEN UND GEWALT teilgenommen.

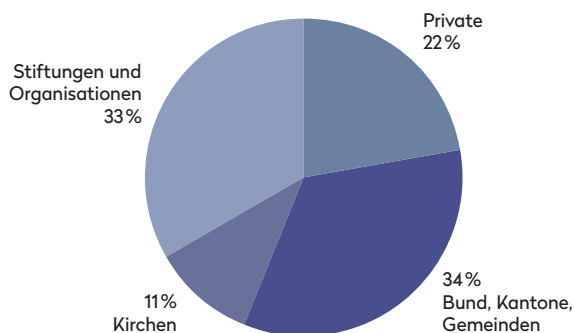
Bilanz

Aktiven CHF	31.12.25	31.12.24
Flüssige Mittel	2'386'769	2'437'396
Übrige kurzfristige Forderungen	26'767	16'152
Aktive Rechnungsabgrenzungen	215'912	128'760
UMLAUFVERMÖGEN	2'629'448	2'582'308
Finanzanlagen	579'852	581'296
Sachanlagen	873'163	889'563
Immaterielle Werte	55'200	82'200
ANLAGEVERMÖGEN	1'508'215	1'553'060
Total Aktiven	4'137'663	4'135'368

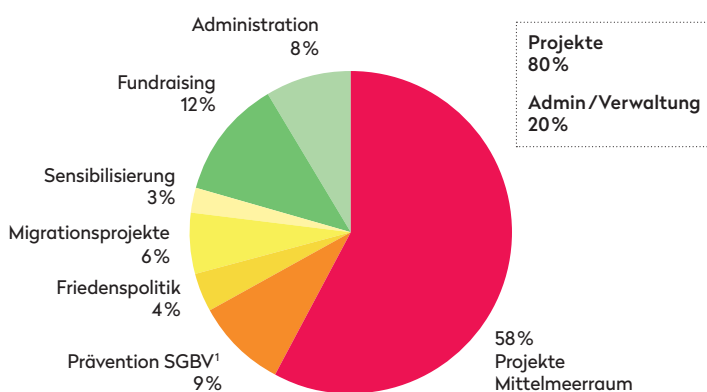
Passiven CHF	31.12.25	31.12.24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61'049	60'656
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24'093	26'041
Passive Rechnungsabgrenzungen	473'195	231'101
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	558'337	317'798
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	749'400	761'400
FREMDKAPITAL	1'307'737	1'079'198
FONDSKAPITAL	1'515'502	1'632'806
Gebundenes Kapital	652'045	652'081
Freies Kapital	662'378	771'282
ORGANISATIONSKAPITAL	1'314'424	1'423'363
Total Passiven	4'137'663	4'135'368

Herkunft und Verwendung der Erträge

Herkunft



Verwendung



Die Bilder in dieser Ausgabe (mit Ausnahme der letzten beiden Seiten) stammen alle vom Ostermarsch 2025 und zeigen die Botschaften von Frieda.
Bilder: Livia Walker



Ihre Spende
in guten Händen.

¹ SGBV: sexualisierte und geschlechtsspezifische Gewalt (sexual and genderbased violence)

Betriebsrechnung

Ertrag CHF	2025	2024
Zweckgebundene Zuwendungen	1'415'563	1'734'637
Freie Zuwendungen	1'076'936	757'528
Mitgliederbeiträge	38'445	20'580
Erhaltene Zuwendungen	2'530'943	2'512'745
Zweckgebundene Beiträge der öffentlichen Hand	1'275'808	1'059'596
Freie Beiträge der öffentlichen Hand	0	2'000
Beiträge der öffentlichen Hand	1'275'808	1'061'596
Zweckgebundene Erlöse aus Lieferung und Leistung	37'227	42'635
Andere betriebliche Leistungen	13'499	11'447
BETRIEBSERTRAG	3'857'478	3'628'423
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-1'973'513	-2'138'991
Lohnaufwand inkl. Sozialleistungen und übriger Personalaufwand	-1'636'734	-1'519'918
Leistungen Dritter	-70'079	-66'074
Personalaufwand	-1'706'813	-1'585'992
Verwaltungsaufwand	-112'556	-100'986
Informatikaufwand	-92'175	-64'978
Öffentlichkeitsarbeit und allgemeiner Werbeaufwand	-63'199	-59'625
Fundraising	-116'514	-72'727
Abschreibungen	-35'000	-35'000
Sachaufwand	-419'444	-333'316
BETRIEBSAUFWAND	-4'099'770	-4'058'299
BETRIEBSERGEBNIS	-242'292	-429'876
Finanzergebnis	-7'476	17'559
Betriebsfremdes Ergebnis	23'524	27'657
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITAL	-226'244	-384'659
Zuweisung Fondskapital	-2'689'371	-2'849'047
Verwendung Fondskapital	2'806'711	3'105'732
Veränderung des Fondskapitals	117'340	256'686
JAHRESERGEBNIS	-108'904	-127'974
Zuweisung Organisationskapital	0	0
Entnahme Organisationskapital	108'904	127'974
ERGEBNIS	0	0

Finanzbericht 2025

Auch das Jahr 2025 war in finanzieller Hinsicht durch internationale und nationale Entwicklungen geprägt. In allen Programmregionen setzte Frieda ihre Projekte gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen fort. Zusätzlich zu den geplanten Aktivitäten konnten im Gazastreifen weitere Nothilfemassnahmen initiiert, umgesetzt und finanziert werden. Im Inland wurde die nationale Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» erfolgreich weitergeführt. Die Einnahmen lagen leicht über dem Vorjahr. Das Jahresergebnis schliesst mit einem Minus von CHF -108'904 ab. Dieses fiel geringer aus, als erwartet und wird wie geplant durch Fondsentnahmen und das Organisationskapital gedeckt.

Dank der Unterstützung von rund 4000 Privatpersonen, 300 Kirchen, 29 Stiftungen sowie der öffentlichen Hand und der Glückskette konnten die Projekte zugunsten eines feministischen Friedens auch im Jahr 2025 umgesetzt werden. Wir sind dankbar, Sie an unserer Seite zu wissen und danken allen Spender*innen und Unterstützer*innen herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen.

→ Eine Liste unserer Geldgebenden finden Sie auf Seite 8 oder auf unserer Website.

Revision

Die Jahresrechnung 2025 wurde von der Revisionsstelle Von Graffenried geprüft. Der Vorstand empfiehlt der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2025 gemäss Revisionsbericht vom 2. April 2026 zu genehmigen.

Sie kann auf www.frieda.org heruntergeladen und per Mail an info@frieda.org oder telefonisch über 031 300 50 60 bestellt werden.



Kosovo

Im Jahr 2025 führte die Frieda-Partnerorganisation Artpolis ihr Engagement gegen sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt weiter und setzte sich im gesamten Kosovo kraftvoll für mehr Bewusstsein rund um psychische Gesundheit, Geschlechtergerechtigkeit, Anti-Diskriminierung und die Stärkung junger Menschen ein. Mit dem Projekt Ndal – Stopp! verwandelte sie unterschiedlichste Orte – von Theatern bis zur Strasse – in lebendige Räume für Dialog, Reflexion und gemeinsames Handeln gegen Gewalt jeglicher Art. So erreichte sie über 7400 Menschen.



Das Frieda-Team im November 2025.

Bild: Lea Moser

Marokko

Neben den Projektpartnerschaften zu geschlechtsspezifischer Gewalt sowie zur gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Teilhabe prägten auch 2025 die Folgen des Jahrhundert-Erdbebens von 2023 die Arbeit in Marokko. Vor diesem Hintergrund wurde Anfang des Jahres das Projekt «Inspirierende Frauen aus meinem Dorf» lanciert: Es hilft den Kindern, ihre Angst zu verarbeiten. Gleichzeitig können sie durch ihre Gemeinschaft und kulturelle Zugehörigkeit Kraft finden und an Selbstvertrauen gewinnen.

Palästina

Die am 10. Oktober 2025 eingetretene Waffenruhe ist für die Menschen im Gazastreifen eine dringend benötigte Pause nach zwei Jahren ständiger Bedrohung, Hunger, Zerstörung und Leid. Es ist eine Erleichterung, dass endlich wieder mehr Hilfsgüter und Lebensmittel in den Gazastreifen kommen und die medizinische Versorgung wieder zugänglicher ist. Die Waffenruhe ist ein fragiler Zustand und die humanitäre Krise bleibt weiterhin sehr prekär. Diese Tatsache wurde auch am

Glückskette-Aktionstag am 22. Oktober 2025 aufgegriffen: Marina Peterhans, Programmverantwortliche Palästina/Israel, war bei Moderator Dani Fohrler im Live-Interview.

Mira-Kompass

Das Projekt «Mira – Kompass» ist das Resultat von 30 Jahren Migrationspolitik bei Frieda und stärkt die ökonomische, gesellschaftliche und politische Teilhabe von Frauen mit Migrationserfahrung. Der 2. Zyklus wurde 2025 mit 21 Teilnehmerinnen durchgeführt. Sie kamen aus 11 verschiedenen Ländern und haben unterschiedliche berufliche Hintergründe – von Betriebswirtschaft bis Kunst. 11 der Teilnehmerinnen sind nach Abschluss des Projekts in den Schweizer Berufsalltag eingestiegen.

Friedenspolitik

Um feministischen Frieden auf individueller wie struktureller Ebene voranzutreiben, engagierte sich Frieda 2025 in bestehenden Netzwerken – darunter die Plattform Agenda 2030, die NGO-Koordination post Beijing und das OK des Ostermarsches. Im Rahmen der Advocacy-Arbeit beteiligte sich Frieda an einer breiten Allianz für die Atom-

waffenverbots-Initiative sowie am Kriegsmaterial-Referendum und nahm an verschiedenen Vernehmlassungen teil. In diversen Fachbeiträgen, Stellungnahmen, Podien, Referaten und Workshops positionierte sich Frieda zudem zu aktuellen Fragen der feministischen Sicherheits- und Friedenspolitik.

16 Tage Kampagnen-Rückblick

Die Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» entfaltet grosse Wirkung: 2025 beteiligten sich über 350 Organisationen und erreichten via Medien und Social Media mehr als 4 Millionen Menschen. Im Fokus: Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen – ein oft übersehenes Thema. Die Aktionstage machten sichtbar, wie stark sich Geschlecht und Behinderungen auf Gewaltbetroffenheit auswirken – Frauen und queere Menschen mit Behinderungen sind zweibis viermal häufiger betroffen und bleiben dennoch oft unsichtbar.



→ Den ausführlichen Jahresbericht finden Sie auf unserer Website.

Vorstand

Frieda ist soziokratisch organisiert und lebt gemeinsame Führung. Der Frieda-Vorstand besteht aus der Vereinspräsidentin und 5–10 Mitgliedern sowie einem*einer von den Mitarbeiter*innen gewählten Vertreter*in mit Stimmrecht. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Präsidentin: Virginia Köpfli
Vizepräsidentin: Beatrice Teuscher
Lena Allenspach
Susanne Bachmann
Aline Beyeler
Mahperi Elma



→ Mitglieder des Teams und der Kommissionen sind auf www.frieda.org aufgeführt.

Thusanthy Sinniah
Felicitas Fischer
Joanne van Spyk
Sybille Oetliker
Barbara Weyermann

Vielen Dank

Von Herzen danken wir allen Spender*innen und Partner*innen – Privatpersonen, Stiftungen, staatlichen Behörden, Kantonen, Städten und Kirchen –, die sich gemeinsam mit uns für feministischen Frieden einsetzen. Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht, dass die Projekte im In- und Ausland erfolgreich umgesetzt werden können.

Folgende öffentliche Geldgeber*innen und Stiftungen haben Frieda 2025 mit besonders grosszügigen Beträgen unterstützt:

- Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA und Abteilung Frieden und Menschenrechte AFM, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
- Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG, Eidgenössisches Departement des Innern EDI
- Gesundheits-, Sozial-, und Integrationsdirektion GSI des Kantons Bern
- Glückskette
- Medicor Foundation
- Palatin Stiftung
- Stadt Luzern
- Stadt Zürich
- Stiftung fokus frauen

→ Eine Liste aller institutionellen Geldgeber*innen finden Sie auf unserer Website.



Der Frieda-Vorstand Ende Mai 2025 (von links): Beatrice Teuscher, Barbara Weyermann, Joanne van Spyk, Susanne Bachmann, Felicitas Fischer, Virginia Köpfli, Sybille Oetliker, Thusanty Sinniah, Andrea Lüchinger, Lena Allenspach. Es fehlen: Aline Beyeler, Mahperi Elma.

Bild: Lea Moser

Veränderungen bei Frieda

Während 2024 ganz im Zeichen der Namensänderung stand, gab es 2025 vor allem auf Organisations-Ebene viele Veränderungen: Im Laufe des Jahres wurde die soziokratische Arbeitsweise eingeführt, das heisst, die Mitarbeiter*innen von Frieda arbeiten rollenbasiert und selbstorganisiert in Kreisen, mit klaren Zuständigkeiten und transparenten

Entscheidungsprozessen. Auch im Vorstand, soziokratisch «Top-Kreis» genannt, gab es Abschiede und Neuerungen. Nach 8 Jahren als Präsidentin trat Marianne Högstedt im Mai zurück und Virginia Köpfli wurde als ihre Nachfolgerin gewählt. Auch Sandra Bernasconi und Therese Fehmann gaben ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt.

Impressum

Herausgeberin: Frieda – die feministische Friedensorganisation
Redaktion: Manuela Donati,
Bilder: Nathalie Jufer
Layout: Laura Basler, layouteria
Gestaltung: Angela Reinhard, raumprodukt
Druck und Litho: von Ah Druck AG, Sarnen

Frieda erscheint viermal jährlich als Publikumsorgan für Mitglieder und Spender*innen

